

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geistige und körperliche Frische

dank regelmässigem Gebrauch von

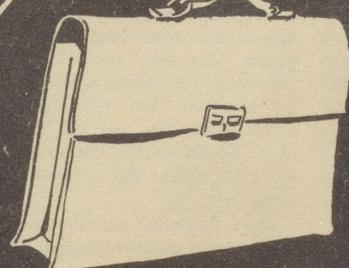
Siegfried-Salz!

Es enthält Auf- und Ausbaustoffe für die Fundamente unserer Gesundheit! Fördert Verdauung u. Stoffwechsel! Behebt Darmträgheit! Blut-, Zahn- u. Knochenbildend! Gegen allgemeine Müdigkeit!

Siegfried-Salz ist ein Nährsalz. Fr. 3.- die Flasche. In allen Apotheken erhältlich oder direkt durch

Apoth. Siegfried. Flawil/N

Federleicht...



...und doch leistungsfähig!
Fr. 180.-



HERMES
BABY
EIN PAILLARD-PRODUKT
A. BAGGENSTOS

Zürich 1 Waisenhausstrasse 2 Telefon 5 66 94
Laden: Münsterstrasse



Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 5.45

DARLEHEN
ohne Bürgen
zu vertrauenswürdigen
Bedingungen an Beamte
u. Angestellte. Diskretion
Darlehens- und
Immobilien-Bank AG.
Luxern
(Rückporto beilegen)

Eptinger

Ich verzichte darauf, schön zu sein, denn
ich bin glücklich verheiratet. Meine Frau
sagt immer, bleibe lieber gesund, trink'
Eptinger.



Buffet Rorschach-Bahnhof

Garten-Restaurant — Gepflegte Küche
Reelle Weine — Haldengut-Ausschank

Mit bester Empfehlung: H. Tanner-Renk

10. Juni

Der neue Trefferplan
Noch mehr mittlere Treffer

1 Treffer zu Fr. 20 000.-
1 Treffer zu Fr. 10 000.-
2 Treffer zu Fr. 5 000.-
5 Treffer zu Fr. 2 000.-
50 Treffer zu Fr. 1 000.-
50 Treffer zu Fr. 500.-
100 Treffer zu Fr. 200.-
200 Treffer zu Fr. 100.-
500 Treffer zu Fr. 50.-
1 000 Treffer zu Fr. 20.-
20 000 Treffer zu Fr. 10.-
20 000 Treffer zu Fr. 5.-

Nur noch wenige Lose

sind jetzt bei den mit
gekennzeichneten Verkaufsstel-
len sowie im Offiz. Lotteriebüro,
Nüscherstr. 45, Zürich, Post-
checkkonto VIII/27600, Telephon
3-76-70 erhältlich. — Beeilen Sie
sich mit dem Kauf Ihrer Lose!

INTERKANTONALE
Landes-Lotterie

DIE SEITE



Auf Touren - zum Spazieren! F.H.D. - Uhr. Nikkelchrom mit Stahlboden. Stoßgesichert. Wasserabgedichtet. Leuchtblatt.

Fr 55.-

Lotta-Uhr: Ganz Stahl
Wasserabgedichtet. Stoßgesichert. Leuchtblatt.

Fr. 74.-



TÜRLER

ZURICH PARADEPLATZ / BERN MARKTGASSE

Nicht weinen VINDEX tut heilen!

Gäng no z'beschte
isch im Sommer
's „mord-guet“-Chäslis
($\frac{1}{4}$ fett, 4 Käslis für 150 g Marken)

RASOSAN
noch immer unübertroffen!
Fr. 2.-, 10 Einh.
Fabr. u. Vertr. Löwenstr. 20, Zürich

VITAMIN
Hautpflege
Vitamol
Tuben mit dem
kontrollierten
Vitamin-Gehalt
erhältlich in den
guten Fachgeschäften

Konf-
weh?
nimm
Melabon

Als Reisebegleiter stets den Nebelspalter!



Wie anmutig, wenn kastanienbraune Flechten ein Gesicht umrahmen. Vom hellen bis zum dunkelsten Braun enthält die Palette der Coloran-Haarfarben alle Nuancen. Coloran ist auf Öl basis aufgebaut, deshalb unschädlich, u. wirkt außerdem balsamisch auf die Kopfhaut. Die Coloran-färbung führt Ihnen der gute Fachmann aus.



Hüte im Kino oder der Flankenangriff

Es geht eher wüst zu heute, das darf man ruhig sagen. Ich meine diesmal nicht das «Weltgeschehen» von dem man ja — selbst als gutgläubiger Dritter in der Auseinandersetzung — auch bis obenhin genug hat. Ich meine diesmal bloß die Hüte. Und wenn ich sage «heute», so ist das untertrieben, denn die weiblichen Kopfbedeckungen werden seit einem guten Jahrzehnt immer penibler und man fragt sich, wozu das alles noch führen soll. Mir scheint, es kann nur mit Katastrophen, Kataklismen und noch schweren Fremdwörtern enden.

Nun, man soll nicht mit Eifer suchen, was Leiden schafft. In den meisten Fällen kann man einfach wegsehen, wenn es zu arg ist. Aber es gibt anderseits Fälle, wo einem das Wegsehen nicht leicht gemacht wird, wie zum Beispiel im Kino.

Ich rede nicht von den Hüten auf der Leinwand, sondern von denen im Publikum. Die neuesten Betriebsunfälle sind der breitrandige Sombrero und der hoch, der sehr hochstrebende Bérethut. Mir scheint, daß der letztere vor allem von den Modekünstlern für den Kinobesuch ganz besonders warm empfohlen wurde. Man sieht ihn dort enorm viel, man sieht sogar nur ihn, denn er erfüllt das Blickfeld vollkommen, er deckt einen Kampf zwischen Zerstörern und Flugzeugen auf hoher See mit Leichtigkeit zu. Samt der hohen See.

Zwischen den weiblichen Wesen, die genügend Nächstenliebe und Rücksicht

aufbringen, um unbehutet oder mit einer vernünftigen Kopfbedeckung einen Film anzusehen, und deren Begleitern spielt sich nun regelmäßig ein Vorgang ab, dessen konstanter Ablauf mich jedesmal wieder beeindruckt, obwohl auch ich mit eiserner Konsequenz die nachstehend geschilderte Technik des Flankenangriffs anwende. Ich sage nämlich zu meinem Begleiter laut und deutlich: «Es ist doch allerhand, mit einem solchen Hut ins Kino zu kommen. Ich sehe nichts, absolut nichts. Und die vor dir ist auch nicht ohne. Siehst du überhaupt etwas, du Armer! Ich finde, ein bisschen mehr Rücksicht etc. etc.

Mein Begleiter verhält sich genau, wie die meisten andern Begleiter. Er sagt zunächst nichts, aber da er schließlich zugeben muß, daß wir beide nichts sehen, geht er, als Mann, zum Frontalangriff über, das heißt er wendet sich — Himmel! wie sind doch die Männer simpel! — direkt an die beiden vor uns sitzenden Damen und ersucht sie freundlich, ihre Hüte abzunehmen. Was sie in der Regel auch tun, ohne allzuviel Geschichten zu machen.

So furchtbar einfach ist das.

Und doch habe ich ein unbestimmtes Gefühl, daß die Übernahme der Frontaltechnik durch uns Frauen nicht dieselben Resultate zeitigen würde.

Es hat offenbar tiefer Gründe, wenn wir weiterhin beim Flankenangriff bleiben. Bethli.

Grausamkeit

Der amerikanische Stierkämpfer Sidney Franklin wurde auf einer Einladung von einer älteren Dame beiseite genommen und wegen seines barbarischen Berufes mit heftigen Vorwürfen und Anklagen überhäuft. Er hatte Durst, er war müde, er war zu allen möglichen freundlichen und technischen Aufklärungen bereit, aber es nützte alles nichts, es ging weiter, stundenlang am laufenden Band, über die unglücklichen Pferde und vor allem über den armen, hilflosen Kampfstier. Schließlich ging Sidney die Geduld aus: «Wirklich, Madame, ich bin ganz und gar nicht Ihrer Meinung. Ich habe viele Stiere getötet, aber die letzte Tortur habe ich jedem von Ihnen erspart: ich habe nie einen von Ihnen zufode gelangweilt.»

Ein rührendes Kompliment

Viel zarte Komplimente sind von jeher von geistreichen und sprachgewandten Männern an das schöne Geschlecht gerichtet worden, aber hier ist eines, das wohl kaum zu übertreffen ist. Es kommt aus dem Herzen eines armen ungebildeten Negers.

Der Pfarrer, der mir diese kleine Geschichte erzählte, hatte ein junges Negerpaar getraut, und der Gatte erkundigte sich nachher, was er zu bezahlen habe.

«Ach», antwortete der Pfarrer, «geben Sie mir, was die Sache Ihnen wert ist.»

Der junge Neger sah lange und ernsthaft seine Frau an. Dann rollte er die Augen und sagte: «Du lieber Gott, Herr Pfarrer, jetzt haben Sie mich fürs ganze Leben ruinirt.»

(A.C. Edgerton: More Speeches.) *

In denselben Zusammenhang gehört kleine Geschichte von einem alten Vermonter Bauern, der am Abend mit seiner Frau auf der Bank vor seinem Hause sitzt und auf einmal sagt: «Alte, wenn ich so drandenke, was du mir in den vielen Jahren gewesen bist, hab' ich manchmal Mühe, dir nichts davon zu sagen.»

Gütlich

«Hätten Sie Ihre Händel nicht außergerichtlich abmachen können?» fragt der Richter die beiden rabiaten Nachbarinnen.

«Momoll», sagt die eine, «mir sind grad dra gsý, aber do het sich d'Polizei ingemischt.»